

Neuerscheinung: Ausstellungskatalog *MENSCHHEITSDÄMMERUNG. Malerei der Zwischenkriegszeit 1918–1938 und Reflexe der Gegenwart aus der Sammlung Leopold Wien und der Kunstsammlung des Landes Kärnten/MMKK*

Ausstellung: 21. November 2022 bis 19. Februar 2023, Museum Moderner Kunst Kärnten (Burggasse 8) und kärnten.museum (Museumgasse 2), 9020 Klagenfurt

Moderne Malerei in Kärnten und Österreich plus Reflexe der Gegenwart

Vom 21. November 2022 bis zum 19. Februar 2023 ist im Museum Moderner Kunst Kärnten und im neu eröffneten kärnten.museum die große Ausstellung *MENSCHHEITSDÄMMERUNG* zu sehen. Dazu erscheint ein reich ausgestatteter und ausgesprochen informativer Kunstband mit Werken aus den Sammlungen Leopold Wien und des Landes Kärnten/MMKK.

Der über 300-seitige Begleitband dokumentiert die Klagenfurter Ausstellung mit rund 230 Abbildungen (Gemälde und Papierarbeiten von 26 Künstlern und einer Künstlerin aus der Zwischenkriegszeit 1918–1938 sowie Werke von 19 Künstlerinnen aus der Zeit 1964 bis heute) – und ergänzt 17 expressionistische Gedichte aus der Anthologie *Menschheitsdämmerung* von Kurt Pinthus (1919), vertiefende Textbeiträge von Matthias Boeckl, Igor Pucker, Manfred Wagner, Christine Wetzlinger-Grundnig und Hans-Peter Wipplinger sowie Kurzbiografien.

Das Buch

Das Buch begleitet und dokumentiert die gleichnamige Ausstellung, die vom 21. November 2022 bis 19. Februar 2023 teils im Museum Moderner Kunst Kärnten/MMKK und teils im neu eröffneten kärnten.museum (Landesmuseum Kärnten, Rudolfinum) zu sehen ist. Sie basiert auf einer Auswahl von elf malerischen Positionen der Zwischenkriegszeit (Herbert Boeckl, Hans Böhler, Josef Dobrowsky, Albin Egger-Lienz, Anton Faistauer, Gerhart Frankl, Anton Kolig, Sergius Pauser, Rudolf Wacker, Alfons Walde, Alfred Wickenburg) aus der Sammlung Leopold Wien, die das Leopold Museum 2021 in Wien präsentierte. Diese Inhalte wurden nach Klagenfurt übernommen und zusammen mit Werken aus der Kunstsammlung des MMKK diskursiv zu einer ganz neuen Ausstellung geordnet, die die Auseinandersetzung mit der Malerei der Zwischenkriegszeit in verschiedenen, den Menschen und seine Existenz betreffenden Themenbereichen vertieft, eine Brücke bis zur zeitgenössischen Kunst schlägt und die Thematik der „Menschheitsdämmerung“ in die Gegenwart transportiert, in der sie wieder von größter Aktualität scheint.

Zu den Leihgaben aus dem Leopold Museum Wien hinzugekommen sind zunächst Werke aus den 1920er und 1930er Jahren von Werner Berg, Adolf Christl, Arnold Clementschitsch, Jean (Hans) Egger, Felix Esterl, Maximilian Florian, Emanuel Fohn, Elisabeth Guttenberg-Sterneck, Ludwig Heinrich Jungnickel, Anton Mahringer, Georg Pevetz, Stefan Pichler, Alfons Purtscher, Ernst Riederer, Franz Wiegele und Willibald Zunk. „Reflexe der Gegenwart“, Kontrapunkte und ein Gegengewicht zur männlichen Dominanz in den Sammlungsarchiven jener Zeit setzen darüber hinaus Arbeiten von 19 Künstlerinnen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute, namentlich Ute Aschbacher, Theres Cassini, Ines Doujak, Helga Druml, Gisela Erlacher, Ilse Haider, Karin Hazelwander, Bernadette Huber, Gudrun Kampl, Kiki Kogelnik, Suse Krawagna, Maria Lassnig, Zorka L-Weiss, Maria Petschnig, Verena Resch, Meina Schellander, Katarina Schmidl, Nina Rike Springer und Karin Sulimma.

Der Titel und auch der Aufbau („dynamisches, motivisches Zusammenklingen: Symphonie!“) von Ausstellung und Buch sind der Anthologie expressionistischer Lyrik *Menschheitsdämmerung* entliehen. Kurt Pinthus gab dieses Standardwerk 1919 heraus und stellte in seinem Vorwort eine Verbindung zur bildenden expressionistischen Kunst her, die in Österreich in der Zwischenkriegszeit umfänglich Ausdruck fand. Der Katalog zitiert aus der Anthologie Gedichte von Theodor Däubler, Albert Ehrenstein, Iwan Goll, Walter Hasenclever, Kurt Heynicke, Jakob van Hoddis, Wilhelm Klemm, Else Lasker-Schüler, Alfred Lichtenstein, Ernst Wilhelm Lotz, René Schickele, Franz Werfel, Alfred Wolfenstein und Paul Zech.

Die Textbeiträge verdeutlichen die nicht nur kulturpolitischen Voraussetzungen für die Kunstproduktion der Zwischenkriegszeit (Manfred Wagner), den Stilpluralismus der modernen Malerei zwischen 1918 und 1938 in Österreich, „der zwischen einem von Innerlichkeit geprägten, expressiven Kolorismus und einer von nüchternem Blick auf die Dingwelt geleiteten Neuen Sachlichkeit oszillierte“ (Hans-Peter Wipplinger), den erstaunlichen Stellenwert der Kärntner Malerei innerhalb der österreichischen dieser Zeit (Matthias Boeckl), welche Vielfalt an individualisierten Formen sie in Kärnten hervorbringt (Christine Wetzlinger Grundnig) - und nicht zuletzt, wie diese Zusammenarbeit zwischen dem Leopold Museum Wien, dem Museum Moderner Kunst Kärnten und dem kärnten.museum gelingen konnte (Igor Pucker).

Neuerscheinung: Ausstellungskatalog *MENSCHHEITSDÄMMERUNG. Malerei der Zwischenkriegszeit 1918–1938 und Reflexe der Gegenwart aus der Sammlung Leopold Wien und der Kunstsammlung des Landes Kärnten/MMKK*

Ausstellung: 21. November 2022 bis 19. Februar 2023, Museum Moderner Kunst Kärnten (Burggasse 8) und kärnten.museum (Museumgasse 2), 9020 Klagenfurt

Die Buchdaten

MENSCHHEITSDÄMMERUNG

Malerei der Zwischenkriegszeit 1918–1938 und Reflexe der Gegenwart aus der Sammlung Leopold Wien und der Kunstsammlung des Landes Kärnten/MMKK

Christine Wetzlinger-Grundnig/Museum Moderner Kunst Kärnten, Igor Pucker/Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 14 – Kunst und Kultur (Hgg.)

Begleitband zur Ausstellung im Museum Moderner Kunst Kärnten/MMKK und im kärnten.museum vom 21. November 2022 bis 19. Februar 2023

Mit Kurzbiografien sowie Texten von Matthias Boeckl, Igor Pucker, Manfred Wagner, Christine Wetzlinger-Grundnig und Hans-Peter Wipplinger

303 Seiten, dt./engl., rd. 230 Farbabbildungen, 29 x 23 cm, Hardcover, ISBN 978-3-7084-0678-7, € 39,90

Im Buchhandel oder unter www.verlagheyne.at

Die Autorinnen und Autoren

Matthias Boeckl, geboren 1962 in Wien, Kunsthistoriker, Promotion 1988 an der Universität Wien, Habilitation 1999 an der Universität Innsbruck, ist Professor für Architekturgeschichte an der Universität für angewandte Kunst Wien. 1999–2022 Chefredakteur der in Wien zweisprachig erscheinenden internationalen Fachzeitschrift *architektur.aktuell*. Autor und Kurator zahlreicher Aufsätze, Bücher und Ausstellungen über Themen der modernen und zeitgenössischen Kunst und Architektur.

Igor Pucker, geboren 1957 in Wolfsberg, Studium der Germanistik, Geschichte, Publizistik- und Kommunikationswissenschaften in Salzburg sowie an der Wirtschaftsfakultät Krems am Zentrum für Finance & Public Management. Er war Leiter mehrerer Kärntner Landesausstellungen, entwickelte Konzepte für Großausstellungen und Museen, verantwortete deren Umsetzung, die Neugestaltung des Sammlungs- und Wissenschaftszentrums des Landesmuseums für Kärnten und ist für das kärnten.museum als Vorsitzender des Planungsteams tätig. Seit 2018 ist er Leiter der Abteilung 14 – Kunst und Kultur/Land Kärnten.

Manfred Wagner, geboren 1944 in Amstetten, ist emeritierter Professor für Kultur- und Geistesgeschichte an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Gastprofessor an der Humboldt Universität in Berlin, am Collegium Budapest und an der Universität Leiden (Niederlande). Spezialgebiete: österreichische und europäische Kulturgeschichte seit der Aufklärung. Im Besonderen: Kultur- und Bildungspolitik, Rezeptionsforschung, Biografien bedeutender Musiker* und Maler*innen.

Christine Wetzlinger-Grundnig, geboren 1966 in Klagenfurt, von 1985 bis 1994 Studium der Ethnologie und Kunstgeschichte in Wien und Graz, von 1995 bis 2002 an der Kärntner Landesgalerie im Wissenschaftlichen Dienst tätig, von 1996 bis 2002 stellvertretende Leiterin der Kärntner Landesgalerie, von 2003 bis 2010 Leiterin der Kunstsammlung des Landes Kärnten, seit 2010 Direktorin des Museums Moderner Kunst Kärnten, von 2004 bis 2013 Mitglied des Kärntner Kulturgremiums.

Hans-Peter Wipplinger, geboren 1968 in Schärding, Studium der Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft sowie Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien. Er arbeitete u. a. am OK Centrum für Gegenwartskunst in Linz, am New Museum of Contemporary Art in New York und beim Vienna International Film Festival. Direktor des Museums Moderner Kunst in Passau (2003–2007), Direktor der Kunsthalle Krems (2009–2015). Seit Oktober 2015 Direktor des Leopold Museum in Wien.

Der Verlag

Verlag Johannes Heyn GesmbH & Co. KG, Friedensgasse 23, A-9020 Klagenfurt/Celovec
Tel.: +43/ (0)463/ 33 631, Fax: +43463/ 33 631–33, Mail: office@verlagheyne.at, www.verlagheyne.at

Für Rückfragen, Rezensionsexemplare sowie Bildmaterial zur Berichterstattung steht Ihnen Achim Zechner zur Verfügung: +43/ (0)664/ 502 3052, achim.zechner@verlagheyne.at